

SCH...

Österreicher sollen Berlins Hundekot-Problem lösen

Dienstag, 7. Juni 2011 22:30

Berlin sucht ein neues Konzept gegen die große Zahl an Hundehaufen, die dem Passanten ständig begegnen. In Wien hat man das Problem erfolgreich gelöst, nun sollen die dortigen Kot-Experten Deutschlands Hauptstadt helfen.



Unbeliebt: Hundehaufen

Foto: picture-alliance/ dpa/dpa

Berlin soll möglichst häufchenfrei werden. Um dieses lang gesteckte Ziel zu erreichen, hat das Amt für Umwelt und

Natur im Bezirk Mitte Fachleute aus Wien und dem schweizerischen Luzern in die Hauptstadt eingeladen. „Beide Städte sind sehr erfolgreich im Kampf gegen Hundehaufen“, sagte am Dienstag Christof Wüllner vom Projektbüro stadt&hund, das das Expertentreffen am Mittwoch (8. Juni) mitorganisiert hat.

Wien sei mit Beutelspendern und teils provokanten Plakataktionen erfolgreich gegen Hundehaufen vorgegangen. Außerdem seien sogenannte Waste-Watcher (deutsch: Müllbeauftragte) im Einsatz. Sie ermahnten Hundehalter, wenn diese die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht aufsammeln. Auch die Schweiz, wo die Fäkalienbeutel patentiert wurden, sei relativ häufchenfrei. Allein im Berliner Bezirk Mitte werden pro Jahr eine Million Hundekotbeutel zur Verfügung gestellt.

MEHR ZUM THEMA

MORGENPOST ONLINE

Wo die BSR den meisten Hundedreck wegsaugt
Berliner Grünen stinkt der Hundekot-Vorschlag
Arbeitslose sollen Hundekot-Kontrolleure werden